

Zeichen für ein respektvolles Miteinander

Kostenlose Zweitnutzung für Plakatwände der Parteien – Don-Bosco-Schule nimmt Angebot als Erste wahr

■ **Bad Kreuznach.** Schulen, Künstlergruppen und gemeinnützige Initiativen können für ihre Projekte oder Anliegen an markanten Stellen

im Stadtgebiet kostenlos werben. „Zu diesem Zweck lassen wir Plakatwände stehen, auf denen die Parteien mit ihren Kandidaten für

die Landtagswahl geworben haben“, sagt Oberbürgermeisterin Heike Kaster-Meurer. Die Plakatwände kann auch der Einzelhandel

in seiner Gesamtheit (zum Beispiel „Wir sind Kreuznach“) nutzen.

Das Projekt ist zeitlich befristet bis Anfang August (Beginn der Wahlwerbung für die Bundestagswahl) und wird über das Amt für Kommunales und Öffentlichkeitsarbeit koordiniert. Miete wird für die Stellwände in dieser Zeit nicht erhoben. Kaster-Meurer sieht darin einen „Beitrag zur Stärkung unseres Gemeinschaftsgefühls in diesen schweren Zeiten“.

Informationen für die Nutzung und Organisation der Stellwände erhalten Interessierte unter der Rufnummer 0671/800 346. Die Don-Bosco-Schule nutzte das Angebot als Erste. Seit heute hängen fünf Plakate des Projektes „Gegen Hass, Hetze und Ausgrenzung“ an einer der Plakatstellwände in der Hochstraße vor dem Parkplatz an der Jahnhalle. In einer Kreativwerkstatt mit dem Kinder- und Jugendbuchautor Stefan Gemmel setzten sich 13- bis 15-jährige Schüler mit dem Thema auseinander. Die erarbeiteten Botschaften verbreitet die 15-köpfige Gruppe mit Fotos mit dem Ziel, ein „Zeichen für ein respektvolles Miteinander für Achtung und Toleranz“ zu setzen. „Ich bin stolz auf meine Schülerinnen und Schüler“, sagt der betreuende Lehrer Andre Vogt. Ausgangspunkt für das Projekt war die Einladung der rheinland-pfälzischen Bildungsministerin Stefanie Hubig zur Durchführung eines Demokratietags unter dem Motto „Miteinander gut leben.“



Mit den Schülerinnen Jessica Flick (links) und Emily Lankeit klebte Andre Vogt die Plakate an die Stellwand.